

Liebe Frauen*,

als die sechs Themen der Koalitionsverhandlungen bekannt wurden, haben wir uns gefragt, wo denn da die Frauen bleiben.

Zur Erinnerung:

"Staat, Gesellschaft und Transparenz", „Wirtschaft und Finanzen", "Klimaschutz, Umwelt, Infrastruktur und Landwirtschaft", „Europa, Migration, Integration, Sicherheit“, "Soziale Sicherheit, neue Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung" und "Bildung, Wissenschaft, Forschung und Digitalisierung".

Nun wird verhandelt und vor allem geschwiegen, und wir möchten wissen, wie es mit den Zusicherungen aussieht, die uns die Grünen vor der Nationalratswahl gegeben haben. Wir haben ja folgende Frage an alle Parteien gestellt:

Würden Sie folgende 3 Punkte zur Koalitionsbedingung machen, falls Sie nach der Wahl gemeinsam mit einer anderen bzw. mehreren Parteien eine Regierung bilden?

- Keine Einschränkungen bei der gesetzlichen Regelung des Schwangerschaftsabbruchs (z.B. verpflichtende Wartezeit, Beratungszwang, Verkürzung der Frist usw.)
- Frauenministerin als Teil der Regierung und eine Verdreifachung ihres Budgets
- Keine Abschaffung der Notstandshilfe und Nachbesserung bei der ‚Sozialhilfe neu‘/Wiedereinführung der Mindestsicherung

Und die Grünen haben uns geantwortet:

Es wird mit den Grünen keine Einschränkung bei der gesetzlichen Regelung des Schwangerschaftsabbruchs geben.

Wir werden auf ein eigenständiges Frauenministerium bestehen und dafür sorgen, dass dies mit entsprechenden Mitteln ausgestattet ist. Eine Verdreifachung erscheint uns auf Grund des derzeit niedrigen Budgets und des großen Bedarfs an Initiativen in den Bereichen

Gleichstellung wie Gewaltschutz als Untergrenze.

Eine Abschaffung der Notstandshilfe kommt mit den Grünen nicht in Frage. Ebenso wird eine Regierung, der die Grünen angehören, mit Sicherheit keine Umsetzung des sogenannten Sozialhilfe-Grundsatzgesetzes durch die Länder erzwingen, sondern eine neue, bessere und sozialere Regelung auf Basis der bisherigen Mindestsicherung erarbeiten.

Ihr könnt alle Antworten auf unserer Homepage lesen: <http://zwanzigtausendfrauen.at/2019/09/nationalratswahl-2019/>

Auch die ÖVP hat geantwortet, aber die beziehen sich nur auf den Schwangerschaftsabbruch, mit bekanntem Inhalt.

Wir wollen uns nicht (ent)täuschen lassen. Deshalb schicken wir diesen Newsletter diesmal auch an Werner Kogler und Birgit Hebein.

Etwaige Reaktionen werden wir gern auf der Homepage oder per Newsletter weiterleiten.

Für die
Plattform-Frauen
Christa

--

<mailto:office@20000frauen.at>

Web: www.20000frauen.at